

Standpunkte Wolfsburg

Meldungen und Meinungen der SPD-Fraktion Wolfsburg

Ausgabe Dezember 2019

Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

seit einigen Jahren fehlt im Haushalt der Stadt Wolfsburg Geld; wir haben ein strukturelles Defizit, d.h. die laufenden Ausgaben sind höher als die Einnahmen. Mittlerweile sind auch die finanziellen Rücklagen aufgebracht. In dieser Situation wurde auf unsere Initiative in diesem Jahr die KGST beauftragt, die städtischen Finanzen insgesamt auf den Prüfstand zu stellen. Das Ziel: ein Einsparvolumen von bis zu 30 Millionen im Jahr. Nach einem halben Jahr intensiver Recherche hat die KGST eine umfangreiche Liste mit Haushaltsoptimierungsvorschlägen vorgelegt. Die Verwaltung hat dann auf Basis der KGST-Empfehlungen eine Liste mit ihren Konsolidierungsvorschlägen mit Einsparungen von rund 15 Millionen Euro erarbeitet – das sind nicht mehr als 3 Prozent des städtischen Haushalts - und Ende November dem Rat und der Öffentlichkeit vorgestellt. Seitdem wird lebhaft diskutiert über alle möglichen Vorschläge – überwiegend über das, was „auf keinen Fall sein darf“.

Zu dieser Diskussion möchte ich klipp und klar feststellen: Wir müssen sparen und wir werden sparen, damit unsere Stadt handlungsfähig bleibt. Wir Sozialdemokraten werden uns diesem erforderlichen Prozess nicht verschließen. In einer ersten Fraktionssitzung haben wir uns zunächst mal einen Gesamteindruck verschafft. In den nächsten Wochen und Monaten werden wir alles in Ruhe und mit Sorgfalt prüfen – die letzte Entscheidung fällt mit dem Ratsüberschluss über



den Doppelhaushalt am 24. März 2020. Der Untersuchungsprozess der KGST hat ein halbes Jahr gedauert, da ist es nur verständlich, dass wir nicht innerhalb von zwei Wochen beschlussreife Antworten haben. Für uns als SPD ist wichtig, dass Einsparungen oder Gebührenerhöhungen vor allem sozialverträglich sind und Wolfsburg eine lebenswerte, familienfreundliche und wirtschaftsstarke Kommune bleibt. Alle Vorschläge werden wir an unseren kommunalpolitischen Hauptzielen messen: das heißt, wir wollen weiterhin in Zukunftsthemen wie Wohnen, Mobilität, Bildung und eine hohe Lebensqualität für alle Generationen investieren (s. zum Thema auch die SPD-Pressemitteilung auf S. 3).

Liebe Genossinnen und Genossen,

ein ereignisreiches Jahr 2019 klingt allmählich aus. Die SPD-Fraktion wird am 16. Dezember zum letzten Mal in diesem Jahr zusammenkommen. Danach geht es in eine ziemlich kurze Weihnachtspause. Denn bereits am 8. Januar bringt Oberbürgermeister Klaus Mohrs den Verwaltungsentwurf für den Doppelhaushalt 2020/2021 ein. Danach starten wir umgehend mit unseren Haushaltsberatungen.

Bis dahin wünsche ich Euch eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Hans-Gert Bohm".

SPD-Fraktionssprecher

Standpunkte Wolfsburg wünscht allen Leserinnen und Lesern

Frohe Weihnachten

und einen guten Rutsch ins Neue Jahr

Das gab's im Rat Ratsnotizen vom 4. Dezember 2019

Jahresabschluss 2018: Rat entlastet einstimmig Oberbürgermeister Klaus Mohrs einstimmig.

Erfreulich: Das Defizit im Haushaltsjahr 2018 fiel niedriger aus als im Haushaltsplan veranschlagt. Ralf Krüger, finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, warnt aber davor, bei den Sparanstrengungen nachzulassen: „Seit 2015 sind die Defizite gestiegen; vor allem die Kreditaufnahme steigt weiter an.“ Der jetzt mit der KGST begonnene Haushaltsoptimierungsprozess sei der richtige Weg. Bei den Beratungen des Haushaltsentwurfs 2020/2021 müsse man sich mit den Konsolidierungsvorschlägen eingehend befassen.



Diskussion um Flughafen-Bürgschaft. Eine hitzige Debatte entspinnt sich um eine geplante Bürgschaft der Stadt Wolfsburg für den Umbau des Flughafens Braunschweig Wolfsburg, nachdem einige Fraktionen nicht nur die Bürgschaft ablehnen wollen, sondern den Flughafen grundsätzlich in Frage stellen. Dem widerspricht Sabah Enversen (SPD) vehement: Erstens gehe bei der Bürgschaft darum, Kosten zu sparen durch eine günstigere Finanzierung. Außerdem erinnert er daran, dass der Flughafen ein Forschungsflughafen und in dieser Art sicher „einzigartig in Deutschland“ sei. Und, so Enversen: „Wir reden auch über 3200 Arbeitsplätze, die vom Flughafen abhängen. Darum sollten wir den Flughafen nicht kaputtsparen, sondern ihm helfen, aus eigener Kraft wirtschaftlich zu arbeiten.“ Mit großer Mehrheit stimmt der Rat der Bürgschaft zu.

Rat gibt Mittel für Denkmalsanierung der Höfe frei. Einstimmig bestätigt der Rat eine neue Förderrichtlinie für die denkmalgerechte Sanierung der Höfe in der Wolfsburger Innenstadt frei. Hierfür werden knapp drei Millionen Euro in den folgenden Haushalten bereitgestellt; zwei Drittel der Kosten übernimmt das Land Niedersachsen.

Ausbauplanung für Alternative grüne Route geht weiter. Der nächste Schritt für die Schnellbusstrecke von südöstlichen Stadtgebiet in die Innenstadt ist getan. Der Rat gibt grünes Licht für die weitere Ausbauplanung des Streckabschnitts vom Baugebiet Hellwinkel bis zum Berliner Ring. SPD-Sprecher Hans-Georg Bachmann betont, dass es wichtig sei, die Planung zügig durchzuführen, darum sei man dem Vertagungswunsch des Ortsrates Stadtmitte nicht gefolgt. „Wir haben aber die Vorlage geändert; jetzt soll

nämlich, wie auch im Ortsrat gefordert, die Radwege- und Busführung getrennt werden. Das halten wir notwendig, damit der Busverkehr nicht durch den Radverkehr eingebremst wird“, so Bachmann.

Außengelände der Peter-Pan-Schule wird neu gestaltet. Nach vier Jahren Provisorium bekommt der Schulhof der Förderschule für 700.000 Euro neue Klettergeräte und andere Spielanlagen, auch Wege und Grünanlagen werden erneuert. Für SPD-Ratsfrau Kerstin Struth (Foto) ist es absolut richtig notwendig, endlich die Neugestaltung des Pausenhofes anzugehen, auch in dieser Zeit, wo gespart werden muss. „Uns als SPD ist es wichtig, dass die Einsparungen sozialverträglich sind. Die Stadt und die Gesellschaft muss sich daran messen lassen, wie sie mit den Schwächsten umgeht.“ Schulausschussvorsitzende Dr. Westphal Schmidt (SPD) ergänzt: „Eine Förderschule steht nicht am Ende der Nahrungskette bei der Modernisierung unserer Schulen.“ Der Rat stimmt der Vorlage einstimmig zu.



Endlich: Kerksiek-Tangente wird geschlossen. Seit mehr als 10 Jahren wartet die Bevölkerung von Ehmern und Mörse darauf, dass die Umgehungsstraße „Am Kerksiek“ vollendet wird. Im Jahr 2008 waren die Planungen gestoppt und die Trasse nach Norden verschoben worden, um alte wertvolle Feldhecken zu schützen. Jetzt hat sich die Stadt mit den Landwirten über den Grunderwerb geeinigt und der Rat genehmigt die Mehrkosten in Höhe von 700.000 Euro gegenüber der Ursprungs-Kalkulation. Bürgermeister Ingolf Viereck zeigt sich erleichtert: „Das ist der Startschuss für ein lange ersehntes Bauprojekt. Ich hoffe, die neue Verbindung wird so gut angenommen, dass sie für die Menschen in Ehmern und Mörse eine deutliche Beruhigung bringt.“



Geschäftsordnung des Rates bleibt unverändert. In geheimer Abstimmung stimmt die Ratsmehrheit gegen einen PUG-Antrag, der geheimen Abstimmung den Vorrang vor der namentlichen zu geben. Die SPD hält die namentliche Abstimmung bei inhaltlichen Fragen aus Gründen der Transparenz für richtig. „Die Wählerinnen und Wähler sollen schließlich wissen sollen wissen, wofür die von ihnen gewählten Volksvertreter stehen“, begründet SPD-Fraktions-sprecher Hans-Georg Bachmann die SPD-Sicht.

SPD prüft mit Sorgfalt alle Haushaltsoptimierungsvorschläge

WOLFSBURG. „Wir müssen sparen und wir werden sparen, damit unsere Stadt handlungsfähig bleibt. Wir Sozialdemokraten werden uns diesem erforderlichen Prozess nicht verschließen. Seit mehreren Jahren fehlt im Haushalt Geld. Mittlerweile sind die finanziellen Rücklagen aufgebracht. Es muss also gehandelt werden. Aber es gilt, Sorgfalt walten zu lassen und in Ruhe zu prüfen. Das werden wir in den kommenden Wochen und Monaten bis zur Ratsentscheidung am 24. März tun.“, unterstreicht Hans-Georg Bachmann.



Der SPD-Fraktionsvorsitzende reagiert damit auf die Vorschläge der Verwaltung, mit denen die Stadt Wolfsburg im nächsten Jahr rund 15 Millionen Euro einsparen würde – das sind gerade einmal drei Prozent des Gesamthaushaltes.

Bachmann und den Mitgliedern der SPD-Ratsfraktion geht es darum, dass Wolfsburg eine lebenswerte, familienfreundliche und wirtschaftsstarke Kommune bleibt und Einsparungen oder Gebührenerhöhungen vor allem sozialverträglich umgesetzt werden: „Wir wollen weiterhin in Zukunftsthemen wie Wohnen, Mobilität, Bildung und eine hohe Lebensqualität für alle Generationen investieren. Die Vorschläge dienen als Diskussionsgrundlage für die kommenden Wochen in den Ausschüssen und im Rat der Stadt Wolfsburg. Und natürlich für die Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern. Mittragen können die Sozialdemokraten den Vorschlag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit

durch verstärkte Kontrollen. Auch die von der SPD immer wieder geforderte Reform der Ortsräte sollte vorangebracht werden. In puncto Lehrschwimmbekken Heiligendorf könnte aus Sicht der SPD darüber nachgedacht werden, dass die Einrichtung von einem anderen Träger – beispielsweise einem Sportverein – übernommen wird. Für selbstverständlich halten es die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion, dass auch die Kommunalpolitikerinnen und -politiker einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten.

„Der Untersuchungsprozess hat ein halbes Jahr gedauert, da ist es nur verständlich, dass wir nicht innerhalb von zwei Wochen beschlussreife Antworten haben. Das wäre nicht zielführend“, betont die Fraktion nach einer ersten Sitzung. Klare Ansage von Hans-Georg Bachmann: „Alle Vorschläge werden intensiv geprüft.“

Endlich! Günstiges Schülerticket ab dem neuen Schuljahr

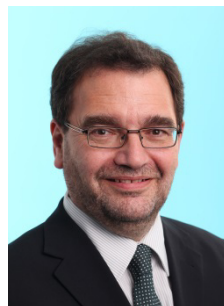
WOLFSBURG. Zum Schuljahr 2020/2021 wird endlich ein verbundweit gültiges kostengünstiges Schülerticket eingeführt: Für 30 Euro im Monat können dann Schüler zwischen Braunschweig, Gifhorn und Wolfsburg pendeln. Das freut vor allem die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion, die schon seit Mitte 2017 die Einführung einer so genannten Jugendnetzkarte

„Das ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, um die Mobilität von jungen Menschen zu erhöhen“, freut sich SPD-Fraktionsvorsitzender Hans-Georg Bachmann, der zudem Mitglied der Verbandsversammlung des Regionalverbands Großraum Braunschweig ist, in der diese Entscheidung getroffen wurde. „Junge Menschen sollen in der Lage sein, sich in der Region Wolfsburg-Braunschweig frei zu bewegen und das mit möglichst geringem finanziellen Einsatz“, sagt Jugendhilfeausschuss-Vorsitzender Falko Mohrs (SPD). Dabei sei es egal, ob sie eine Ausbildung in Wolfsburg absolvieren, zum Studium nach Braunschweig fahren oder an einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Nachbardorf teilnehmen.

Gerade Schüler, die aus Familien mit geringerem Einkommen stammen oder selbst über sehr wenig Geld verfügen, sind oft finanziell nicht in der Lage, sich uneingeschränkt in der Region zu bewegen“, ergänzt Bachmann. Mit der Einführung des neuen Tickets werde nun die individuelle Mobilität unabhängig vom sozialen Status in der Region für Schüler verstärkt, unterstreicht der Fraktionsvorsitzende.

SPD fordert Messe für Nachhaltigkeit

WOLFSBURG. Die Wolfsburg Wirtschaft und Marketing Gesellschaft, kurz WMG, soll in der Fußgängerzone eine Veranstaltung rund um das Thema „Nachhaltigkeit“ organisieren – deshalb beantragen jetzt die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion, dass die Verwaltung beauftragt wird, mit der WMG ein solches Format durchzuführen.



Sabah Enversen, stellvertretender WMG-Aufsichtsratsvorsitzender, erläutert die Intention des Antrages „Wir wollen, dass mit einem niedrigschwelligen Angebot die Wolfsburgerinnen und Wolfsburger sensibilisiert werden, damit sich das Thema Nachhaltigkeit in den Köpfen und Herzen der Menschen so

Fortsetzung auf Seite 4

verankert, dass die aktuellen globalen Herausforderungen auch vor Ort lokal gemeistert werden können.“

Wenn es nach der Sicht der Sozialdemokraten geht, so werden an dem Tag vor allem Stände aufgebaut, die Lösungen rund um die Photovoltaik, Gebäudedämmung, Anlage von naturnahen Gärten, Pflanzung von heimischen Gehölzen und so weiter präsentieren. Mit-Veranstalter könnten nach Ansicht der SPD unter anderem die Wolfsburger Entwässerungsbetriebe (WEB), diverse Geschäftsbereiche der Stadt Wolfsburg, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, der Naturschutzbund Deutschland (Nabu) und die Wolfsburger Energie-Agentur sein. Hans-Georg Bachmann, SPD-Fraktionsvorsitzender, ergänzt: „Sollen die gesteckten Klimaschutzziele erreicht werden, ist es notwendig, dass die Bevölkerung insgesamt auf diesem Weg mitgenommen wird.

Jede und Jeder ist aufgefordert, dem Klima- und Umweltschutz in ihrem persönlichen Bereich mehr gerecht zu werden und die eigenen Lebensumstände auf nachhaltiges Handeln umzustellen. Eine ganz wesentliche Maßnahme – vor allem auch von Seiten der Politik – ist es dabei, die Menschen darüber zu informieren, wie sie nachhaltig handeln können.“

Impressum

Hrsg: SPD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfsburg
Goethestraße 48, 38440 Wolfsburg, ☎05361-282802

E-Mail: spd-fraktion@stadt.wolfsburg.de;

Internet: www.fraktion-spd-wolfsburg.de

ViSdP: Hans-Georg Bachmann, Fraktionsvorsitzender

Redaktion: Hedi Rehse, Fraktionsgeschäftsführerin

Die nächste Ausgabe von **Standpunkte Wolfsburg** erscheint nach der Ratssitzung am 19. Februar 2020.